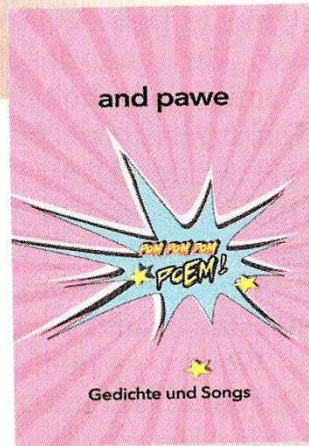




## Sonntagsbuch

von Helmuth Schönauer



# Pom pom pom poem

*And Pawe findet zu jener Poesie, die am ehesten durch das aufgerichtete Murmeltier symbolisiert wird.*

Diese als Morsezeichen hingeklopfte Titel-Poesie kämmt die Ohren des Publikums nach hinten, seht her, hier gibt es was Wichtiges zu lauschen!

And Pawe tritt als Konstrukt auf, einen Teil lässt er in Innsbruck geboren sein, den anderen holt er sich aus Marseille, erst diese Verbindung eines abgeschlossenen Alpen-Habitats mit einem internationalen Hafen lässt And Pawe zu jener Poesie finden, die am ehesten durch das aufgerichtete Murmeltier symbolisiert wird.

„Es werden die Tage kommen // [...] / Es mag alles so kommen / wie es unsere Ahnung sieht / die Zukunft der Menschen / schreibt in ihre Skizzenblätter / die Träume mit kohlschwarzen Minen / die brechen und stürzen / lawinenartig über Schattierungen und Umrisse // ein Murmeltier aufrecht vor dem Bau verwischt / im Grau einer Dohle am Stein dunkel zu sehen /

ein Salamander daneben verschwindet / im kargen Gestrüpp ein Pilz eine Blume schwarz“ (22)  
Was sich hier als ordentliche Alpin-Apokalypse auswächst, baut sich als schroffer Blues auf, der zuerst auf Englisch gesungen wird und dann allmählich in die Zukunft vorkriecht. Die Protagonisten schlängeln sich durch den Stoff vergangener Utopien, einmal nimmt Fritz Lang für eine lange Session den ganzen Kopf ein, dann warten Kinder ein halbes Leben lang, dass der Zirkus kommt, doch dieser bricht noch vor der Vorstellung ab und verschwindet, etwas Sand ist zurückgeblieben, mit dem jetzt die Kinder spielen müssen. Improvisation ist angesagt, jemand macht

ein paar Löcher in das Dach, damit es endlich regnet, und für kurze Zeit streicht eine Liebe zum Fragment vorüber, es ist nicht klar, wem sie gelten soll.

Die Liebesgedichte beschränken sich auf ein schlichtes „sie“, das durchnummeriert ist wie diverse Stunts, die man an bestimmten Stellen eines Filmes braucht.

Und für den Schluss ist alles zu einem großen Weltentwurf zusammengetragen, es wird eine große Skizze von einem Roman als Gedicht. „Die Welt geht zu Ende.“ „Wir sind der Nachgeschmack, nicht die Vorhut. Arrieregout nicht Avantgarde.“ (126)

**And Pawe: Pom pom pom poem. Gedichte und Songs. Mit Grafiken von Nicole Szolga. Wien: Fabrik Transit 2017. 132 Seiten. EUR 13,-.**